

Schafschor für Präsidenten

DENKMAL „Rasenmäher“ vom Winzerberg gestern geschoren

BRANDENBURGER VORSTADT | Zorro, der alte Bock, wehrte sich. Dabei wollte man dem Schaf, das wie etliche seiner Artgenossen die warme Jahreszeit am Winzerberg als biologischer Rasenmäher verbringt, gestern nur an die Wolle und nicht ans Leben. Aber gegen die zupackenden Hände von Besitzerin Petra Herrmann, die ihre Tiere bereits im vergangenen Jahr vom Gut Koboldshof in Busendorf (Landkreis Mittelmark) in die Nähe königlich-preussischer Gefilde „auslieh“, half

alles Gemecker nichts – sieben Schafe konnten der Schur nicht entkommen. „Zum einen passiert das noch jetzt, weil die Wolle bereits sehr dicht gewachsen ist“, sagte Herrmann. „Im Frühjahr hätten wir ohne die Schur zum Herbst große Schwierigkeiten beim Schneiden.“ Zum anderen wollten Vorstandsmitglied Peter Räsch und seine Mitstreiter vom Winzerberg-Verein vor Landesvater und Bundespräsident, die ihren Besuch für Sonntag zum Tag des offenen

Denkmals angekündigt hatten, eine gute Figur machen. Wozu selbstverständlich auch die Schafe zählen. Doch was Zorro und Räsch morgens noch nicht wussten: Matthias Platzeck und Horst Köhler mussten ihren Besuch am Winzerberg absagen. Für morgen ist dennoch ein Arbeitseinsatz am Winzerberg geplant. Von neun bis zwölf Uhr sind Helfer willkommen. Zorro und seine Herde werden dann im Oktober, wenn es zu kalt wird, nach Busendorf heimkehren. *scho*



Runter damit! Zorro, ein wegen seiner anfangs rötlichen Färbung so getaufter Schafbock, wird seine Wolle los. FOTOS: MAZ/GARTENSCHLÄGER